

Wie kann ich als Erkrankter meine Familie und andere Menschen schützen?

Andere Mitmenschen werden vor einer Infektion geschützt, wenn der Erkrankte stets einen Mund-Nasenschutz außerhalb des Patientenzimmers, beispielsweise beim Transport zu Untersuchungen, trägt.

Wie kann ich mich vor einer Ansteckung schützen?

Wirkungsvolle Maßnahmen bei Kontakt zu Tuberkuloseerkrankten sind

- ... das Tragen einer sogenannten FFP2-Atmungs- maske (Maske mit u.a. einem Filter für feste und flüssige Partikel)
- ... das Tragen von Einmalhandschuhen bei Kontakt mit erregerrhaltigen Materialien
- ... die hygienische Händedesinfektion (mit verlängerter Einwirkzeit von 2 x 30 Sekunden) nach jedem Kontakt

Gibt es auch Tuberkulose-Formen, die nicht die Lunge betreffen?

Meist betrifft die Tuberkulose Lunge und Atemwege, ein Befall anderer Organe ist selten. Grundsätzlich kann aber jedes Organsystem von Tuberkulose betroffen werden, am häufigsten sind dies die Lymphdrüsen. Bei geschwächtem Immunsystem ist auch der Befall weiterer Organe wie Niere oder Gehirn möglich.

Der vorliegende Text wurde auf Basis aktueller Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (RKI) in Berlin erstellt (www.rki.de).

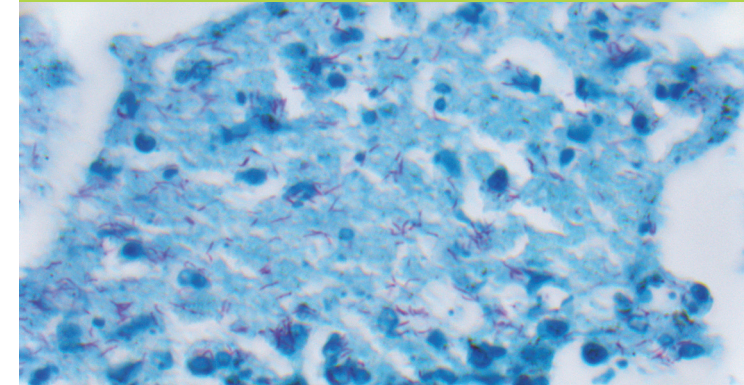
Kontakt

Robert-Bosch-Krankenhaus
Standort Klinik Schillerhöhe
Abteilung für Labormedizin
Krankenhaushygiene
Telefon 07156/203-7266

Robert-Bosch-Krankenhaus
Standort Klinik Schillerhöhe
Solitudestraße 18, 70839 Gerlingen
info@klinik-schillerhoehe.de
www.klinik-schillerhoehe.de

Ein Unternehmen der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH

Informationen für Patienten und Angehörige Hygienehinweise bei Lungen-Tuberkulose



Robert-Bosch-Krankenhaus
Klinik Schillerhöhe

Liebe Patienten, liebe Angehörige,
liebe Besucher,
bei Ihnen oder Ihrem Angehörigen
wurde eine Lungen-Tuberkulose (auch TB
bzw. TBC) festgestellt, die durch
Mycobacterium tuberculosis verursacht
wurde.

Wir möchten mit diesem Flyer einige der
häufigsten Fragen zum Thema Lungen-
Tuberkulose beantworten und Ihnen da-
durch eine Hilfestellung für den Umgang
mit der Erkrankung an die Hand geben.
Sie können sich jederzeit auch an das
ärztliche Personal oder an die Mitarbeiter
der Pflege wenden. Scheuen Sie sich
nicht, die Fragen zu stellen, die Ihnen
wichtig sind.

Gute Besserung und baldige Genesung
wünschen



Prof. Dr. med.
Mark Dominik Alscher
Geschäftsführender
Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. med.
Michael Torzewski
Krankenhaushygieniker

Was ist Tuberkulose und wie tritt die Erkrankung in Erscheinung?

Lungen-Tuberkulose war vor der Entdeckung von Antibio-
tika sehr verbreitet, ist jedoch seit den 1960er Jahren in
Europa selten geworden. Dennoch ist es eine Erkrankung,
die auch heute noch sehr ernst genommen werden muss.

Erreger ist in der Regel Mycobacterium tuberculosis.
Hinweise auf das Vorliegen einer Tuberkulose können
anhaltender Husten, blutiger Auswurf, Gewichtsabnahme,
Nachtschweiß und eine allgemeine Schwäche sein.
Die Diagnose wird durch eine Röntgenuntersuchung und
den Nachweis des Erregers im Sputum gestellt.

Wie wird Tuberkulose übertragen?

Die Tuberkulose befällt in erster Linie die Lunge und kann
nur dann von Mensch zu Mensch übertragen werden, wenn
die Erreger beispielsweise beim Husten ausgeschieden
werden. Dann wird von einer offenen Tuberkulose ge-
sprochen. Durch die abgehusteten Tröpfchen können
große Erregermengen frei werden und weitere Menschen
infizieren.

Unbehandelt ist die Ansteckungsfähigkeit der offenen
Lungen-Tuberkulose hoch. Die Ansteckungsgefahr nimmt
mit der Dauer der Therapie ab.

Muss Tuberkulose dem Gesundheitsamt gemeldet werden?

Die Tuberkulose ist eine meldepflichtige Erkrankung,
die dem zuständigen Gesundheitsamt auf Grund gesetz-
licher Bestimmungen angezeigt werden muss.

Wie wird Tuberkulose behandelt?

Um der Entstehung resistenter Erreger vorzubeugen,
wird die Tuberkulose in der Regel wie folgt behandelt:
In den ersten zwei Monaten ist die Einnahme von
mindestens vier verschiedenen Medikamenten erforder-
lich, anschließend die Therapie mit zwei Medikamenten
über weitere vier Monate.
Bei unkompliziertem Verlauf ist die Therapie nach sechs
Monaten abgeschlossen.

Wichtig ist, dass die Anweisungen der behandelnden
Ärzte eingehalten und die verordneten Medikamente
für die vorgegebene Zeit gewissenhaft eingenommen
werden, um den Therapieerfolg nicht zu gefährden.

Wie lange muss ich als Patient mit Tuberkulose isoliert sein?

Bei einer offenen Lungen-Tuberkulose richtet sich die
Dauer der Isolierung nach der Ansteckungsfähigkeit.
Diese hängt von der Schwere der Erkrankung und
weiteren individuellen Faktoren ab. Die Dauer der
Isolierung beträgt in der Regel einige Wochen und wird
vom behandelnden Arzt im Einzelfall festgelegt.
Die Isolierung ist eine gesetzlich vorgeschriebene
Sicherheitsmaßnahme, die notwendig ist, um andere
Menschen vor einer Infektion zu schützen.